

des Bischofs Siegel B, zwei Bruchstücke¹. Orig. Perg. MRA. EH. fasc. 228.

44) 1362 September 5 (*feria secunda proxima ante nativitatem virginis gloriose, quod fuit Non. Septembris*) hora terciarum, Eichstätt, Speisesaal des Bischofshofes. Bischof Bertold von Eichstätt, im geistlichen Gerichte den Vorsitz führend, lässt eine an Otto Propst zu Herrieden (N. A. 38, 639 nr. 29) und Ulrich von Leonrod (a. a. O. 634 nr. 10), Domherren zu Eichstätt, ergangene Vorladung verlesen, gewährt dem an Ort und Stelle erschienenen Otto zur Rechtfertigung eine Bedenkfrist von drei Wochen und sperrt dem bis zur hora vesperarum nicht erschienenen Ulrich zur Strafe die Bezüge. 'Super quibus omnibus predictus dominus episcopus per me Henricum peciit sibi fieri publicum instrumentum et per me Ulricum tabellionem cum diligencia premissa conscribi'. Unter den Zeugen: magister Henricus canonicus chori sancti Willibaldi. Transumpt aus dem Urteilsbuche des geistlichen Gerichtes² zu Eichstätt in einer Urkunde des Propstes Silvester von Rebdorf³ d. Eichstätt 1451 Januar 31, deren Anfang fehlt, Papierlibell (Bl. 7^v) Kop. MRA. EH. fasc. 58.

45) 1364 Juli 28 (des nehsten suntags vor sant Jacobs tag des heiligen zwelfboten). Eichstätt. Ulrich Hagen zu Pütenvelt (Pietenfeld Pfd. G., BA. Eichstätt MF.) überträgt die Entscheidung etwaiger Streitigkeiten zwischen ihm und der Aebtissin des Klosters St. Walburg zu Eichstätt über ein Erbrecht, das er an zwei Huben zu Pütenvelt hat, auf Herrn Ulrich von Leonrod Propst zu Ilmünster (N. A. 38, 634 u. 639 nr. 10 u. 29) und Chorherren zu Eichstätt und auf maister Hainrich korrherren ze sant Wilbolt daselbst. Orig. Perg. MRA. Eichstätt Kloster St. Walburg fasc. 16.

1) Für den Hinweis auf dieses Rücksiegel Heinrichs des Tauben, welches mir entgangen war, bin ich ebenfalls Herrn Prof. Dr. Bresslau zu Dank verpflichtet. 2) Ein Orig. dieses Urteilsbuches habe ich im Reichsarchiv in München nicht gefunden; auch im Ordinariatsarchive zu Eichstätt scheint keines vorhanden zu sein. 3) Ueber Silvester s. J. Schlecht, Die Reform des Stiftes Rebdorf, im Sammelblatt des hist. Vereins Eichstätt 7, 1893, S. 68²⁰, dens., Kilian Leibs Briefwechsel und Diarien = Reformationsgeschichtliche Studien und Texte herausg. von J. Greving 7, Münster i. W. 1909, S. XXX¹ und J. Deutsch, Kilian Leib Prior von Rebdorf = Reformationsgeschichtl. Studien und Texte 15/16, ebd. 1910, S. 21.